

Summersbader Zeitung

Bezugspreis:
Durch die Boten und Geschäftsstellen: das Vierteljahr 2,25 Mk., für 1 Monat 75 Pfg., einschließlich Tragedien; durch die Post vierteljährlich am Posthalter abgeholt 2 Mk. frei ins Haus 2,42 Mk.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Telegramm-Adresse: Zeitung Gummersbach.
Fernruf: Amt Gummersbach Nr. 12

Ämtliches Kreisblatt für den Kreis Gummersbach
Tageblatt für das oberbergische und märkische Land
 Verbreitetste Zeitung im oberbergischen und homburgischen Bezirk.
 Gegründet 1837
 Notationsdruck und Verlag: Friedr. Duxten (W. Albrecht) G. m. b. H. in Gummersbach.

Anzeigenpreis:
Die gewöhnliche Spalte oder deren Raum
15 Pfg., oberhalb der Anzeigenzeilen die Spalte
oder deren Raum 20 Pfg. Bei geräumlichen
oder zwangswegiger Betretung kommt jedes
Kabinett in Betracht.

Schluss der Anzeigen - Annahme
für kleine Anzeigen 7 1/2 Uhr morgens, für größere
Anzeigen Tags vorher um 3 Uhr nachmittags.

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten
Stellen wird keine Gebühr übernommen.

Verbreitungsbezirk:	Gummersbach — Vengenehl (Stadt) — Vengenehl (Land) — Trabenreuth — Gimbom — Marienheide — Rämrecht — Ränderoth — Wühl — Edenhagen — Denkfingen — Hermesdorf Waltbröl — Ruppichterath — Vordach — Rosbach (Sieg) — Engelskirchen — Wipperfurth — Südeowagen — Neu-Südeowagen — Weimershagen — Rillpe — Marienbergshausen — Galsen i. R.		
Nr. 180.	Drucktaude der Schriftleitung: wochentags 3—4 Uhr nachm.	Donnerstag, den 4. August	Anzeigen-Nachnahme: Sonntag 11—12 Uhr, montags 7—12 vorm., 2—7 Uhr nachm.
			1910.

Erstes Blatt.

Zur Wahlrechtsreform.
* (Hummerschlag 4)

Unter der Spitzmarke: „Sie muß kommen!“ fangen sich die Bedenken an, welche Gustav Schmoller an die Adresse des Herrn v. Richthausen, Vordenker jener man sich nicht zu fern haben, das dem Kern der Wissenschaft nicht ohne vollkommene Gemüthsheil auspricht: Vethmann Sollogow, der vor wenigen Jahren noch die Reformbedürftigkeit genehmigt hatte, ist heute von der Reformlosigkeit überzeugt und wird von Herrn v. Richthausen so geantwortet:

„Warum? Weil Vereinen als Staat mit den realpolitischen Maßregeln Europas, mit den Wahlrechten, nicht nur 328 vom Hundert der Wähler zu Wählern zu bringen sind, auf die Dauer die größte politische Gefahr läuft. Jede Verfassung braucht die Zustimmung, die innere Teilnahme der Wähler. Und wenn die Wähler nicht die Wähler der Zukunft, die Regierung ist auf die Dauer höher, wenn nicht der größere Teil der Bürger innerlich mit Herz und Geist auf ihrer Seite ist. Lieber ein Augenblicksbegehren nach jeder harter und kluger Regierung, denn Verfeinerung, aber kann dauernd der Zustimmung der Wähler bedürfen.“

Der Redakteur entgegnete: Die demokratische Stimmung unserer Zeit mag zu einem erheblichen Theil überb. Ist schiefen. Sie ist eine Macht, der man gewisse Koncessionen machen muß, weil sie einen sehr berechtigten Kern hat. Das Dreifünftelwahlrecht (1824), die Wahlreform (1848) und die dritte Wahlreform (1850) sind die einzigen, die eine quantitative politische Bildung beilegte damit zurück. Ein Teil der Bürger verlor in politischen Stimmungen ein anderes hat sich für verlor, viel extremen Parteien zuwider. Das preussische Wahlrecht (1848) ist nicht in sich selbst von dem französischen Wahlrecht (1848) verschieden. Die Wahlreform (1848) führte, und ebensowenig zum englischen, das 1832/1867 erst zu den großen Wahlreformen führte. Die dritte große historische politische Aufgabe verlor sich. Wer an verantwortlicher Stelle verlor, das preussische Wahlrecht ist sehr gut, nach sich mitverantwortlich für künftige große Katastrophen.“

Schmoller will nicht das Reichstagswahlrecht an Breiten übertragen, aber er fordert direkt und geheim Wahl, weil mit dem direkten Wahlrecht eine harte Verbindung des politischen Interesses und eine ganz andere Sicherung, und Fühlung zwischen dem Wahl- und dem Wählenden entsteht. Die Wahlreform (1848) kann politisches Interesse und Verbindlichkeit nachwachsen — und weil die heutigen physiologischen und sozialen Verhältnisse die geheime Wahl fördern und die geheimen Wahlen nicht bloß freier, sondern auch besser beschließen verdrängen. Der glatte Vethmann Sollogow, der heute einen neuen Vethmann, die mehrheitlich weiter gehen werde als die letzte:

Der schwarz-blaue Block.

verboten, hielten jetzt die Artzengemeinschaft und Germania ausbleibend von den „Parteien der Rechten“, die sich endlich zu gemeinsamen Taten zusammengefügt haben.

Wie verhält es sich nun aber mit dem politischen Standpunkt der einen dieser Parteien, das angeblich nicht konfessionellen Rentrums?

Matthias Erbeberger, der rühmliche unter den Führern, hat sein politisches Glaubensbekenntnis im „Tag“ vom 13. Mai 1898 dahin abgelegt: „Ich bringe den Gemeindefriede zu fern, wie nur denkbar, das ich unbedenklich lieber mit einer christlichen gefunden Demokratie gehen würde.“

Aber auch der auf dem rechten Flügel der Partei stehende Abgeordnete Dr. Spahn verteidigt mit der Sozialdemokratie im Angriff auf ein wichtiges Nest der Krone. Er hat in der Reichstags-Sitzung vom 11. November 1898 folgende Erklärung abgegeben: „Der Herr Abg. v. Vollmar hat unrecht, wenn er sagt, die Sozialdemokratie wäre es allein gewesen, die Wert darauf gelegt hätte, daß der deutsche Reichstag einen Parteien Einfluß auf die Gesetzgebung gewähren sollte.“

So hat er mit von Ihnen ist auch von und diese Notwendigkeit betont worden. Da möchte doch wohl wissen, daß Angehörige unserer Partei es waren, die gewünscht haben, daß Bestimmungen in die Reichsverfassung aufgenommen werden, die dem Reichstag eine Mitwirkung bei der auswärtigen Politik gestatten, und daß Herren in der National-liberalen Partei es gewesen sind, die diesen Wunsch zu Null gebracht haben.“

Das Zentrum hat schon im Jahre 1873, als die erste Partei den Antrag auf Übertragung des Reichstagsvollrechts auf Preußen gestellt, und der Abgeordnete Dr. Spahn, der damals Mitglied des Reichstags war, 1910 im Namen der Partei erklärt: „In dieser Forderung hatten wir unbedingt fest.“

Das Zentrum war im Jahre 1898 befreit, das After der Vereins- und Verfallungsunfähigkeit auf das vollendete 16. Lebensjahr herabzu-

Vom Tage.
* Gummershadi.

Professur Adolf Barnard über die Vorwurms-Enzyklika:

In der „Neuen Freien Presse“ schreibt Professor Adolf Barnard über die Vorwurms-Enzyklika:

Das sind die hauptsächlichsten Gründe des Antlitzes der geschichtlichen Wahrheit, welche unser Zeitalter nicht mehr verläßt. Man mag vielleicht noch felsenhaft aus immer angeboren — gegen diese Charaktere — nicht ausgehen, aber dochgehören ihnen.

Es ist ein herrlicher Tag, wenn man in einem katholischen Kloster in Deutschland gibt, de ihm aufsteht! Die wirkliche Geschichte, wie sie heute Gemeinart aller Gebildeten ist, sehr genau das Gegen- teile, da sie leicht noch viel mehr, und zwar in leuchtender Klammern steht. Es ist, daß die Reformation in Deutschland ein neues Zeitalter schloß, welches sich durch die bürgerlichen Tugenden der Mäßigkeit, der Frömmkeit und des höchsten Götterglaubens durch die hervorgero- den und gestärkt worden find, und sie endlich, daß die katholische Kirche durch die sein mächtigen Anstoß zu einer inneren Neukonstruktion, ja zu einer wirklichen Erneuerung erhalten hat. Aber die päpstliche Enzyklika betrachtet die Reformation als eine Bewegung, die nicht nur für die Reformation ein, sondern für etwa zwei Millionen Menschen, nämlich, für den künftigen religiösen und sittlichen Geist, der im 16. Jahrhunderte eine neue Kirche hat hervorgehen lassen und die all- teilweise erneuert hat und der aus dem Dunkel und der Dummheit zum Lichte emporsteigt. Wir nehmen der Reformation die Ehre, die sie verdient, ab, indem wir sagen, daß wenn wir nicht Katholen sind. Wir legen die Anforderungen des Papstes nicht abschließend ab, sondern als Stimmen aus einer überaus großen Zeitgenossenschaft beiseite, sondern sie bewegen uns in diesen, obwohl wir Protestanten sind, weil uns Religion eine erbkne und hohe Sache ist, also auch die katholische Kirche, die sich, wie wir wissen, in der Weltbewegung, die sich finden in Enzyklika angelehnt haben sollte den Nachahmern in Rom trotz aller Unannehm-

Sonnenschein und Wetterstürme
Roman von H. v. Siliencron.

[illegible]

„Kette“ was es sollte. Sie müßten sich ihrem Schicksal offenbaren“, entließ Regina mit der ihr eigenen Festigkeit.

„Ich konn nicht“, lammerte er, „Lebes Noth wehrte mich, der Felle ich bleiben.“

Das energische Temperament der jungen Frau bäumte sich gegen diese moralische Fesselung auf, sie zuckte ungeduldig die Achseln, aber als sie die tröstlichen Augen aus dem schmerzhaften Gesicht des Kranken sah, ließ sie die Achseln sinken, und sagte, die Hände gekreuzt, er hätte sie. „Ich bin bereit, Ihnen zu helfen. Noch heute morgen werde ich Ihren Schwager auf seine Felle entlassen, wie Sie nicht wollen, und dann ...“

Er schied sie nicht weiter sprechen. Erschlüßert fort er, er würde nicht. Mein Schwager, der mich rettete.“ schloß sie, „ich gelobe es, nie wieder eine Kette anzuhängen! und in tiefer Bewegung ergriß er, die sie es hindern konnte, ihre Hand und preßte die Lippen darauf.

„Ich bin Ihnen diene ich die Thier, und in dem Wohnen sie endlich erschien die kräftige Gestalt des Hausbauern im Schlafrock und Pantoffeln und hinter ihn, umhüllt von dem blauen Theatermantel, seine Frau, die jetzt bei etwas entfernten Bodenstapfen an seiner Seite stand.

„Wie wohl, was ist denn das?“ rief Terno mit dröhnender Stimme.

Fäher sprang erköndet empor, auch Regina fand er, ruhig, doch ließ sich, sie ersuchte mit einem Wir.

„Nun, was sagst du zu der Felle, die ich nicht entbiete, bei nachschaffender Zeit zum Stillstehen zu kommen, um sich hinein ansetzen zu lassen?“ höhnte sie Frau Terno mit triumphierender Mine.

„Ich will sie nicht ansetzen“, Frau Monnemanns, „es wäre ungesund.“

„Nun, es war ein aufwägend, von keiner Seite beabsichtigte Aufnahmestellen.“

„Wart du vielleicht auch nur zufällig ausgefallen, auf die Felle gefallen“, fragte der Schwager, „dann auf die Felle mit.“

„Wart du nicht eintritt überlassen, sprache ich sich selbst.“

„Es war der Ausdruck reiner Bezeichnung“, beharrte Terno, „auf den Rief Dieser das nicht der leiste.“

Frau Terno blickte sich in einen Sessel geworfen, aus ihren Gliedern sprach der Noth und zugleich eine bestiebende Genugthuung darüber, dieselbe am Teller stehen zu sehen, der sie die Bewunderung nicht

[illegible][illegible]

arauf ankommt, ob dieses seiner Leistung nach
forderungen gewachsen ist. Diese Proben wer

minie daraufhin, ob dieses seiner Stellung nach den Anforderungen gewachsen ist. Diese Bedenken werden auf dem Schießplatze gemacht und zwar auf der Grundlage von Beobachtungen, wie sie im Hinblick auf seine Kriegsfähigkeiten anderer Mannen ergeben. Es wird festgestellt, daß die Unzulänglichkeit eines Mannes aufzuweisen, beim da hätte abgelesen von dem Mangel einer Notwendigkeit, den Staat die Gewichtsvermehrung: auch sonst hat sehr große Rohstoffe manche Unbequemlichkeiten in der Handhabung der Geschütze zur Folge. Mit der Erhöhung der Rohstoffe notwendig, so wird die Selbstständigkeit in der Arbeit, die der Mann zu leisten hat, zu vergrößern. Mit dieses aber der Frau, erscheinen die militärischen Vorteile sehr viel größer und es ist auf Vergrößerung zu verzichten, vielleicht aber zu einer Erhöhung des Mannes zu streben. Wie im Einzelnen diese Fragen zu entscheiden sind, das entscheidet sich im Urteil der Generalität, die zu bestimmen, und deshalb ist auch Vorfall im Urteil gegeben.

Rheinland-Westfalen:

Reineprovinz" gerichtet hat, teilt in Nr. 30 der Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Jagdvereins vom 1. März 1904 Professor Dr. Grün von Linden mit. Darnach ist in diesem Zeitraum 5505 Elstern an Lungenentzündung während eines einzigen Tages gefallt worden. Wenn man sich bedenkt, daß die einzigen eingegangenen Reize gegen die Witterung nur die Jagd gewesen sind, so kann die Jagd richtig verpöndelt werden. In dem Bericht heißt es weiter: Wenn wir weiter annehmen, was nach meinen Beobachtungen Wirklichkeit entspricht, daß von den gefallenen Tieren zwei Drittel Aiden und ein Drittel Wölfe waren, und daß die Aiden nur einmal zur Fortsetzung gelangt wären, so ergäbe sich, daß ein Viertel der Elstern, welche sich der Schoten auf 24 000 Elstern Wölfe saufen. Berechnen wir nun den Wildpretwert des Reches mit 20 Mark, so ergibt dies für die Reineprovinz allein einen Verlust an Rationalvermögen von 11 Millionen, eine Summe, die sich vervielfacht, wenn wir den Wert der Elstern und der Jagdpret einlegen, um die Jagd zu verhindern, wenn man die ganzen Wälder des Reiches in Rechnung zieht. Wenn man schließt mit der Aufforderung, die Elstern mit allen Mitteln zu bekämpfen und vor allen Dingen das Jagd zu untersuchen zu lassen, damit das Jagdpret so kraßwie rechtzeitig festgestellt und Gegenmaßregeln getroffen werden können.

Wiesbaden-Mhr., 4. Aug. Hier wurde in den Wäldern und Gärten eine große Menge an Elstern gefallt, und es ist sehr bedauerlich, daß die Elstern so frühzeitig und in solch großer Menge gefallt sind, da sie in der Regel erst im Herbst gefallt werden. Die Ursache dafür ist, daß die Elstern so frühzeitig und in solch großer Menge gefallt sind, da sie in der Regel erst im Herbst gefallt werden.

* Dortmund, 4. Aug. Dieser Tage kam es zu einer Begegnung zwischen der Reiche Preußen und der Arbeiterkammer. Die Arbeiterkammer hatte eine große Menge an Elstern gefallt, und es ist sehr bedauerlich, daß die Elstern so frühzeitig und in solch großer Menge gefallt sind, da sie in der Regel erst im Herbst gefallt werden.

Marktwirtschaft.

Leipzig, 2. Aug. Es folgten: 1) Schinken a 10 Pfund, 2) Schinken a 10 Pfund, 3) Schinken a 10 Pfund, 4) Schinken a 10 Pfund, 5) Schinken a 10 Pfund, 6) Schinken a 10 Pfund, 7) Schinken a 10 Pfund, 8) Schinken a 10 Pfund, 9) Schinken a 10 Pfund, 10) Schinken a 10 Pfund, 11) Schinken a 10 Pfund, 12) Schinken a 10 Pfund, 13) Schinken a 10 Pfund, 14) Schinken a 10 Pfund, 15) Schinken a 10 Pfund, 16) Schinken a 10 Pfund, 17) Schinken a 10 Pfund, 18) Schinken a 10 Pfund, 19) Schinken a 10 Pfund, 20) Schinken a 10 Pfund, 21) Schinken a 10 Pfund, 22) Schinken a 10 Pfund, 23) Schinken a 10 Pfund, 24) Schinken a 10 Pfund, 25) Schinken a 10 Pfund, 26) Schinken a 10 Pfund, 27) Schinken a 10 Pfund, 28) Schinken a 10 Pfund, 29) Schinken a 10 Pfund, 30) Schinken a 10 Pfund, 31) Schinken a 10 Pfund, 32) Schinken a 10 Pfund, 33) Schinken a 10 Pfund, 34) Schinken a 10 Pfund, 35) Schinken a 10 Pfund, 36) Schinken a 10 Pfund, 37) Schinken a 10 Pfund, 38) Schinken a 10 Pfund, 39) Schinken a 10 Pfund, 40) Schinken a 10 Pfund, 41) Schinken a 10 Pfund, 42) Schinken a 10 Pfund, 43) Schinken a 10 Pfund, 44) Schinken a 10 Pfund, 45) Schinken a 10 Pfund, 46) Schinken a 10 Pfund, 47) Schinken a 10 Pfund, 48) Schinken a 10 Pfund, 49) Schinken a 10 Pfund, 50) Schinken a 10 Pfund, 51) Schinken a 10 Pfund, 52) Schinken a 10 Pfund, 53) Schinken a 10 Pfund, 54) Schinken a 10 Pfund, 55) Schinken a 10 Pfund, 56) Schinken a 10 Pfund, 57) Schinken a 10 Pfund, 58) Schinken a 10 Pfund, 59) Schinken a 10 Pfund, 60) Schinken a 10 Pfund, 61) Schinken a 10 Pfund, 62) Schinken a 10 Pfund, 63) Schinken a 10 Pfund, 64) Schinken a 10 Pfund, 65) Schinken a 10 Pfund, 66) Schinken a 10 Pfund, 67) Schinken a 10 Pfund, 68) Schinken a 10 Pfund, 69) Schinken a 10 Pfund, 70) Schinken a 10 Pfund, 71) Schinken a 10 Pfund, 72) Schinken a 10 Pfund, 73) Schinken a 10 Pfund, 74) Schinken a 10 Pfund, 75) Schinken a 10 Pfund, 76) Schinken a 10 Pfund, 77) Schinken a 10 Pfund, 78) Schinken a 10 Pfund, 79) Schinken a 10 Pfund, 80) Schinken a 10 Pfund, 81) Schinken a 10 Pfund, 82) Schinken a 10 Pfund, 83) Schinken a 10 Pfund, 84) Schinken a 10 Pfund, 85) Schinken a 10 Pfund, 86) Schinken a 10 Pfund, 87) Schinken a 10 Pfund, 88) Schinken a 10 Pfund, 89) Schinken a 10 Pfund, 90) Schinken a 10 Pfund, 91) Schinken a 10 Pfund, 92) Schinken a 10 Pfund, 93) Schinken a 10 Pfund, 94) Schinken a 10 Pfund, 95) Schinken a 10 Pfund, 96) Schinken a 10 Pfund, 97) Schinken a 10 Pfund, 98) Schinken a 10 Pfund, 99) Schinken a 10 Pfund, 100) Schinken a 10 Pfund, 101) Schinken a 10 Pfund, 102) Schinken a 10 Pfund, 103) Schinken a 10 Pfund, 104) Schinken a 10 Pfund, 105) Schinken a 10 Pfund, 106) Schinken a 10 Pfund, 107) Schinken a 10 Pfund, 108) Schinken a 10 Pfund, 109) Schinken a 10 Pfund, 110) Schinken a 10 Pfund, 111) Schinken a 10 Pfund, 112) Schinken a 10 Pfund, 113) Schinken a 10 Pfund, 114) Schinken a 10 Pfund, 115) Schinken a 10 Pfund, 116) Schinken a 10 Pfund, 117) Schinken a 10 Pfund, 118) Schinken a 10 Pfund, 119) Schinken a 10 Pfund, 120) Schinken a 10 Pfund, 121) Schinken a 10 Pfund, 122) Schinken a 10 Pfund, 123) Schinken a 10 Pfund, 124) Schinken a 10 Pfund, 125) Schinken a 10 Pfund, 126) Schinken a 10 Pfund, 127) Schinken a 10 Pfund, 128) Schinken a 10 Pfund, 129) Schinken a 10 Pfund, 130) Schinken a 10 Pfund, 131) Schinken a 10 Pfund, 132) Schinken a 10 Pfund, 133) Schinken a 10 Pfund, 134) Schinken a 10 Pfund, 135) Schinken a 10 Pfund, 136) Schinken a 10 Pfund, 137) Schinken a 10 Pfund, 138) Schinken a 10 Pfund, 139) Schinken a 10 Pfund, 140) Schinken a 10 Pfund, 141) Schinken a 10 Pfund, 142) Schinken a 10 Pfund, 143) Schinken a 10 Pfund, 144) Schinken a 10 Pfund, 145) Schinken a 10 Pfund, 146) Schinken a 10 Pfund, 147) Schinken a 10 Pfund, 148) Schinken a 10 Pfund, 149) Schinken a 10 Pfund, 150) Schinken a 10 Pfund, 151) Schinken a 10 Pfund, 152) Schinken a 10 Pfund, 153) Schinken a 10 Pfund, 154) Schinken a 10 Pfund, 155) Schinken a 10 Pfund, 156) Schinken a 10 Pfund, 157) Schinken a 10 Pfund, 158) Schinken a 10 Pfund, 159) Schinken a 10 Pfund, 160) Schinken a 10 Pfund, 161) Schinken a 10 Pfund, 162) Schinken a 10 Pfund, 163) Schinken a 10 Pfund, 164) Schinken a 10 Pfund, 165) Schinken a 10 Pfund, 166) Schinken a 10 Pfund, 167) Schinken a 10 Pfund, 168) Schinken a 10 Pfund, 169) Schinken a 10 Pfund, 170) Schinken a 10 Pfund, 171) Schinken a 10 Pfund, 172) Schinken a 10 Pfund, 173) Schinken a 10 Pfund, 174) Schinken a 10 Pfund, 175) Schinken a 10 Pfund, 176) Schinken a 10 Pfund, 177) Schinken a 10 Pfund, 178) Schinken a 10 Pfund, 179) Schinken a 10 Pfund, 180) Schinken a 10 Pfund, 181) Schinken a 10 Pfund, 182) Schinken a 10 Pfund, 183) Schinken a 10 Pfund, 184) Schinken a 10 Pfund, 185) Schinken a 10 Pfund, 186) Schinken a 10 Pfund, 187) Schinken a 10 Pfund, 188) Schinken a 10 Pfund, 189) Schinken a 10 Pfund, 190) Schinken a 10 Pfund, 191) Schinken a 10 Pfund, 192) Schinken a 10 Pfund, 193) Schinken a 10 Pfund, 194) Schinken a 10 Pfund, 195) Schinken a 10 Pfund, 196) Schinken a 10 Pfund, 197) Schinken a 10 Pfund, 198) Schinken a 10 Pfund, 199) Schinken a 10 Pfund, 200) Schinken a 10 Pfund, 201) Schinken a 10 Pfund, 202) Schinken a 10 Pfund, 203) Schinken a 10 Pfund, 204) Schinken a 10 Pfund, 205) Schinken a 10 Pfund, 206) Schinken a 10 Pfund, 207) Schinken a 10 Pfund, 208) Schinken a 10 Pfund, 209) Schinken a 10 Pfund, 210) Schinken a 10 Pfund, 211) Schinken a 10 Pfund, 212) Schinken a 10 Pfund, 213) Schinken a 10 Pfund, 214) Schinken a 10 Pfund, 215) Schinken a 10 Pfund, 216) Schinken a 10 Pfund, 217) Schinken a 10 Pfund, 218) Schinken a 10 Pfund, 219) Schinken a 10 Pfund, 220) Schinken a 10 Pfund, 221) Schinken a 10 Pfund, 222) Schinken a 10 Pfund, 223) Schinken a 10 Pfund, 224) Schinken a 10 Pfund, 225) Schinken a 10 Pfund, 226) Schinken a 10 Pfund, 227) Schinken a 10 Pfund, 228) Schinken a 10 Pfund, 229) Schinken a 10 Pfund, 230) Schinken a 10 Pfund, 231) Schinken a 10 Pfund, 232) Schinken a 10 Pfund, 233) Schinken a 10 Pfund, 234) Schinken a 10 Pfund, 235) Schinken a 10 Pfund, 236) Schinken a 10 Pfund, 237) Schinken a 10 Pfund, 238) Schinken a 10 Pfund, 239) Schinken a 10 Pfund, 240) Schinken a 10 Pfund, 241) Schinken a 10 Pfund, 242) Schinken a 10 Pfund, 243) Schinken a 10 Pfund, 244) Schinken a 10 Pfund, 245) Schinken a 10 Pfund, 246) Schinken a 10 Pfund, 247) Schinken a 10 Pfund, 248) Schinken a 10 Pfund, 249) Schinken a 10 Pfund, 250) Schinken a 10 Pfund, 251) Schinken a 10 Pfund, 252) Schinken a 10 Pfund, 253) Schinken a 10 Pfund, 254) Schinken a 10 Pfund, 255) Schinken a 10 Pfund, 256) Schinken a 10 Pfund, 257) Schinken a 10 Pfund, 258) Schinken a 10 Pfund, 259) Schinken a 10

Der Arzt machte eine müde Handbewegung.
„Sie liebt mich nicht“, sagte er resigniert.

Dichtest Gortsoff nicht die sich auf. Er war
 leibhaftig, und sein Maß irrt angestalt umher,
 nicht irgend jemand in der Wüste, die er hätte
 betrauen können. Es gab ja keinen Zweifel —
 Wenn nicht ihm ihr war verrückt.
 „Sollen sie sich auch dabei belügen? — Die Monagone
 ja doch nicht vergaß!“
 Auftracht lag ihn wieder an. Er machte eine so
 Pause. Und dann entgegnete er:
 „Nein — sie war nicht vergaß. Aber sie hat
 doch nicht die Wüste nicht — nicht wieder — Sie
 ebenau vergaß — ich können. Es könnte doch
 Verbrecher hier auf dem Schiff sein, unter den
 Menschen, die man nicht kennt. Man kennt sich
 nicht. Nicht zum Beispiel — wozu hatten Sie
 nicht Gortsoff?“
 Der Fick schüttelte Mut.
 „Nicht! Sie zu halten?“ häßte er. „Sie
 doch ein Angewieser aus Berlin — nicht wahr?“
 „Seine Wüste hat an der Wüste gehalten, Fick.
 Die Plagen des Anderen nahmen plötzlich
 getreulich Führung an, und seine Augen quollen
 aus den Höhlen.
 „Sie — der Wüste?“ flammelte er. „Sie
 doch aber —“
 „Nicht!“ leuchtete sich vor. Seine Augen doch
 sich förmlich in das Gesicht des Anderen.
 „Wieviel Menschen sind hier auf dem Schiff, F.
 Gortsoff?“
 „Es mögen wohl — beinahe tausend —“
 „Lieber tausend Menschen — ich kann es
 verzeihen. Würden Sie nicht es möglich finden,
 zum Beispiel — ich nenne hier ein Beispiel —
 ein Schiff plötzlich in die Zute fliegen würde? — Neh-
 me einmal an, es wäre wirklich ein Verbrechen
 und dieser Verbrecher hätte eine Gefährdung
 untergebracht? — Und Sie würden ihn nicht
 — um all die armen tausend Menschen schwimmen
 lassen. Wäre das nicht entsetzlich? — Und Sie to-
 ja — die Anarchisten zum Beispiel machen so
 viel?“
 Der Fick war halb ohnmächtig. Er schau-
 net mühsam nach Luft. Und bebend ließ er ver-
 stehen:
 „Wie von Sie? Was sind Sie was von
 Sie von mir?“
 Da richtete Dr. Auftracht sich hoch auf.
 „Ich bin Anarchist!“ sagte er eiskalt. „Und
 sind der Sohn jenes Fickens Gortsoff, der un-
 meiner Freude in die Hölle gebracht hat.“
 „Da schmeile der Fick empor. Das allen S-
 späte — der Fick. Und dann trat er
 an den Anderen heran.

„Wir wollen einen Pakt schließen, lieber Herr
Sie müssen heute noch mit dem Markgrafen

[illegible]

